

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 13. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2020)

zum Thema:

Verkehrsberuhigung im Dorf Alt-Kaulsdorf

und **Antwort** vom 24. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Jan. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22 094
vom 13. Januar 2020
über Verkehrsberuhigung im Dorf Alt-Kaulsdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (BA Marzahn-Hellersdorf) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sofern eine Zuarbeit vorliegt, wird diese in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Bemühungen zur Verkehrsberuhigung im Dorf Alt-Kaulsdorf gab es in der Vergangenheit, von wem wurden diese veranlasst und wie wird die Wirksamkeit dieser Maßnahmen eingeschätzt?

Antwort zu 1:

Hierzu antwortet das BA Marzahn-Hellersdorf:

„Es gab in den letzten Jahren immer wieder Überlegungen zur Verkehrsberuhigung in der Dorfstraße. Anlass dafür waren Beschwerden der Anwohner*innen über den zunehmenden Straßenverkehr.

2008 wurde nach langen Diskussionen in einer Bürgerversammlung eine Einbahnstraßenregelung abgelehnt.“

Frage 2:

Wie groß sind die durch den Verkehr im Dorf verursachten Schäden an der historischen Bausubstanz?

Antwort zu 2:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Frage 3:

Wie wird der Umstand bewertet, dass das Dorf Alt-Kaulsdorf für viele PKW und LKW als Umfahungsstrecke für Ampel-Kreuzungen entlang der B1/B5 dient?

Antwort zu 3:

Hierzu antwortet das BA Marzahn-Hellersdorf:

„Das Straßen- und Grünflächenamt bewertet die Nutzung der Dorfstraße als Umfahungsstrecke nicht als Lösung für die temporären Probleme auf der B1/5.“

Frage 4:

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, das Dorf Alt-Kaulsdorf unattraktiv für Schleichverkehr zu machen?

Antwort zu 4:

Hierzu antwortet das BA Marzahn-Hellersdorf:

„Um das Problem in Zukunft zu entschärfen, sind folgende Maßnahmen bei der Sanierung der Dorfstraße angedacht:

- Herausnahme des LKW Verkehrs durch Straßeneinengungen (Durchfahrbreite nur für Pkw möglich) an ausgewählten Stellen, die einen Lieferverkehr aber noch möglich machen.
- Einbau von Aufpflasterungen “

Frage 5:

Wird erwogen, im Dorf Alt-Kaulsdorf ein Einbahnstraßensystem zu etablieren? Gibt es Untersuchungen dazu? Wenn nicht, von wem können diese veranlasst werden und wie können diese finanziert werden?

Antwort zu 5:

Hierzu antwortet das BA Marzahn-Hellersdorf:

„Vor einigen Jahren wurde der Gedanke einer Einbahnstraßenregelung von der Straßenverkehrsbehörde erneut aufgegriffen und untersucht. Es wurde festgestellt, dass es für größere Lkw baulich nicht möglich ist, die Spitze hinter der Kirche zu umfahren. Die Schleppkurven sind nicht ausreichend.“

Berlin, den 24.01.2020

In Vertretung

S t r e e s e

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz